

Editorial

V

1	Steuerberater und Wirtschaftsprüfer – Schlüsselpositionen in Wirtschaft und Gesellschaft	
	von RAin Susanne Löffelholz	1
1.1	Der Berufsstand in Zahlen	4
1.1.1	Steuerberater	4
1.1.2	Wirtschaftsprüfer	6
1.2	Steuerberater und Wirtschaftsprüfer – keine Tätigkeiten für jedermann	7
1.2.1	Analytisches Denken	8
1.2.2	Belastbarkeit	8
1.2.3	Eine Woche im Terminkalender von RA/StB/WP Dr. Thorsten Kuhn, Kuhn & Partner	9
1.2.4	Kommunikationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen	10
1.2.5	Verantwortungsbewusstsein	10
1.2.6	Der erste Schritt: Ein Praktikum	11
1.2.7	Erfahrungsbericht: Einstieg bei Warth & Klein Grant Thornton AG von Simon C. Pfender, Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf	12
1.3	Kammern, Berufsverbände und weitere berufsständische Organisationen	13
1.3.1	Die Bundessteuerberaterkammer und regionale Steuerberaterkammern	13
1.3.2	Der Deutsche Steuerberaterverband – DStV	15
1.3.3	C.F.E. – Confédération Fiscale Européenne	16
1.3.4	IFA – International Fiscal Association	16
1.3.5	Die Wirtschaftsprüferkammer	16
1.3.6	Das IDW – Institut der Wirtschaftsprüfer	18
1.3.7	Wirtschaftsprüferverband für die mittelständische Wirtschaft	19
1.3.8	IFAC – International Federation of Accountants	19
1.3.9	FEE – Fédération des Experts Comptables Européens	19
1.3.10	EFAA – European Federation of Accountants and Auditors for SMEs	19
1.3.11	Die Versorgungswerke der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	19
1.3.12	Software und IT-Services	20
2	Der Steuerberater: Berufsbild und Berufsausübung	
	von RAin Susanne Löffelholz	21
2.1	Steuerberater – die Berufsbezeichnung	21
2.2	Leitbild und Selbstverständnis	21
2.3	Charakteristika des Berufsbildes	24
2.3.1	Dienstleistung	24
2.3.2	Gebühren	24

2.3.3	Vereinbare und nicht vereinbare Tätigkeiten	24
2.3.4	Freiheit der Berufsausübung	25
2.3.5	Unabhängigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Gewissenhaftigkeit	26
2.3.6	Verschwiegenheit	26
2.3.7	Verantwortung	27
2.3.8	Fachkompetenz	27
2.3.9	IT-Kompetenz	27
2.3.10	Leistung lohnt sich	28
2.4	Möglichkeiten der Berufsausübung	28
2.4.1	Selbstständigkeit	28
2.4.2	Interview mit StB Susanne Rosenberg, VRT, Köln	30
2.4.3	Anstellungsverhältnis oder freie Mitarbeit	32
2.4.4	Tätigkeit als Syndikus-Steuerberater	32
2.4.5	Weitere steuerberatende Berufsgruppen	33
2.4.6	Interview mit RA/StB/WP/Dipl.-Bw. Bernhard Fuchs, axis BERATUNGSGRUPPE	34

Special: Fachanwalt für Steuerrecht

von RAin Susanne Löffelholz 39

1.	Berufsbild	39
2.	Tätigkeitsfelder	40
3.	Entwicklung der Fachanwaltszahlen	41
4.	Berufsaussichten	42
5.	Interview mit RA/FASr Dr. Stephan Schauhoff, Partner bei Flick Gocke Schaumburg (FGS), Bonn	43
6.	Interview mit RAin/FASr Andrea Haustein, Axer Partnerschaft, Köln	45
7.	Voraussetzungen für die Verleihung der Fachanwaltsbezeichnung	47
8.	Interview mit RA/FASr Dr. Peter Haas, Leiter des Fachinstituts für Steuerrecht im Deutschen Anwaltsinstitut und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e. V.	49
9.	Lehrgangsanbieter „Fachanwalt für Steuerrecht“	52

3 Ausbildungswege zum Steuerberater

von RAin Susanne Löffelholz 55

3.1	Der Weg zum Steuerberater	55
3.1.1	Der akademische „klassische“ Weg	56
3.1.2	Der Praktikerweg	60

3.1.3	Interview mit Volker Bück, Finanzvorstand der Meissner AG, Biedenkopf	66
3.1.4	Berufspraktische Zeit	67
3.1.5	Integrierter Studiengang: Master of Taxation	68
3.2	Meilenstein: Die Prüfung zum Steuerberater	69
3.2.1	Zulassung zur Steuerberaterprüfung	69
3.2.2	Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen	71
3.2.3	Die Steuerberaterprüfung	72
3.2.4	Die Bestellung zum Steuerberater	72
3.2.5	Interview mit Daniel Fussöhller, Senior Experte External Reporting bei Deutsche Telekom	73
4	Der Wirtschaftsprüfer: Berufsbild und Berufsausübung	
	von RAin Susanne Löffelholz	75
4.1	Berufsbild und Aufgaben	75
4.1.1	Prüfungstätigkeit (Audit)	76
4.1.2	Steuerberatung (Tax)	77
4.1.3	Unternehmensberatung (Advisory/Corporate Finance)	77
4.1.4	Gutachter-/Sachverständigentätigkeit	77
4.1.5	Interview mit StB/WP Prof. Dr. Martin Jonas, Warth & Klein Grant Thornton AG	78
4.1.6	Freier Beruf mit strengen Regeln	80
4.2	Möglichkeiten der Berufsausübung	82
4.2.1	Selbstständigkeit	82
4.2.2	Angestelltenverhältnis	82
4.2.3	Tätigkeitsaspekte bei mittelständischen oder großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften im Vergleich	89
4.2.4	Interview mit WP/StB Franz-Josef Hans, Vorstand der ATCon AG, Frankfurt/Main	90
4.2.5	Perspektiven	93
4.2.6	Interview mit RA Manfred Hamann, Institut der Wirtschafts- prüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf	94
5	Ausbildungswege zum Wirtschaftsprüfer	
	von RAin Susanne Löffelholz	95
5.1	Der Weg zum Wirtschaftsprüfer	95
5.1.1	Der klassische Weg: das Hochschulstudium	96
5.1.2	Interview mit WP/StB Thomas M. Orth, Partner bei Deloitte, Düsseldorf	97
5.1.3	Praktische Tätigkeit in der Wirtschaftsprüfung	98
5.1.4	Der neue Weg: Masterstudiengang nach § 8a WPO	99
5.1.5	Interview mit Professor Dr. Andreas Dinkelbach, Hochschule Fresenius, Köln	104
5.1.6	Erfahrungsbericht: Neue Wege zum WP von Katja Hägele, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	108

5.1.7	Erfahrungsbericht: Mein Weg zur Wirtschaftsprüfungsassistentin von Franziska Grabenkamp, Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf	110
5.2	Meilenstein: Das Wirtschaftsprüfungsexamen	112
5.2.1	Zulassungsvoraussetzungen	113
5.2.2	Das Wirtschaftsprüfungsexamen	114
5.2.3	Interview mit StB Brigitte Rothkegel-Hoffmeister, Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf	116
5.2.4	Verkürztes Examen	118
5.2.5	Die Bestellung zum Wirtschaftsprüfer	118
6	Prüfungsvorbereitung	
	<i>von RAin Susanne Löffelholz</i>	121
6.1	Examensergebnisse	121
6.2	Die Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen	
	<i>von RAin/Dipl.-Finw. (FH) Nora Schmidt-Kebeler, Hauptgeschäftsführerin der Bundessteuerberaterkammer und Geschäftsführerin des DWS-Instituts</i>	125
6.2.1	Einführung: Informationen zum Berufsstand	125
6.2.2	Steuerberater – ein gesellschaftlich anerkannter und leistungsorientierter Beruf	125
6.2.3	Steuerberaterexamen – Gesetzliche Grundlagen	125
6.2.4	Erfolgsquote beim Steuerberaterexamen	125
6.2.5	Prüfungsvorbereitung	126
6.2.6	Chancen und Ausblick	128
6.3	Erfahrungsbericht Examensvorbereitung	
	<i>von Katja Mayer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</i>	129
6.4	Die Prüfungsvorbereitung – das beinahe sichere System in 12 Leitsätzen von Alexander R. Hüsch	131
6.4.1	Konsequent Prioritäten setzen!	131
6.4.2	Besuch eines Langzeitpräsenzkurses	132
6.4.3	Regelmäßige Wiederholung und Aufarbeitung des Stoffs in lerntheoretisch sinnvollen Abständen	133
6.4.4	Frühzeitig Paragraphen lernen	135
6.4.5	Speedreading lernen und anwenden	136
6.4.6	Vorbereitet in den Kurs gehen	136
6.4.7	Aktive Teilnahme am Unterricht	137
6.4.8	In einer passenden kleinen Lerngruppe zusammenarbeiten	137
6.4.9	Schnell auf Examensniveau kommen und viele Übungsklausuren lösen	138
6.4.10	Für die Freistellung einen exakten Zeitplan aufstellen und diesen einhalten	140
6.4.11	Guten Klausurenkurs ans Ende der Freistellung legen (für den letzten Schliff)	141

6.4.12	Selbstbewusst in die Prüfung	141
6.4.13	Literaturempfehlungen aus dem Hause Gabler	142
6.5	Anbieter von Vorbereitungslehrgängen	143
7	Berufliche Zusatzqualifikationen	
	<i>von RAin Susanne Löffelholz</i>	149
7.1	Qualifikation als Fachberater/in	149
7.1.1	Interview mit RAin/Dipl.-Finw. (FH) Nora Schmidt-Keßeler, BStBK, Berlin	151
7.1.2	Fachberater für vereinbare Tätigkeiten	153
7.2	Certified Public Accountant (CPA) und Chartered Accountant	153
8	Professionalität beweisen –	
	Fortbildung im steuerberatenden Beruf	
	<i>von RA/FAStR Prof. Dr. Axel Pestke, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Steuerberaterverbandes, Berlin, und Direktor des Deutschen Steuerberaterinstitutes, Berlin</i>	
8.1	Notwendigkeit der Fortbildung	155
8.2	Möglichkeiten der Fortbildung	159
8.3	Themenschwerpunkte	160
8.3.1	Überblick	160
8.3.2	Vermittlung unterschiedlicher Kompetenzen	160
8.4	Neu: Fachberater	161
8.4.1	Vorbehaltsaufgaben	161
8.4.2	Vereinbare Tätigkeiten	162
8.4.3	Voraussetzungen für das Führen von Fachberaterbezeichnungen	164
8.5	Organisation des Fortbildungsprozesses	167
8.5.1	Berufsträger	167
8.5.2	Mitarbeiter	167
8.6	Fortbildungskosten	167
8.7	Schlussbetrachtung	168

Special: Karriere in der Unternehmensberatung

<i>von Elke Pohl</i>	169	
1.	Die Branche	169
2.	Entwicklungstrends	172
3.	Beratungsfelder und Klienten	174
4.	Berufseinstieg	176
5.	Interview mit Antonio Schnieder, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.	179

9	Die besten Tipps für Bewerbung, Einstieg und die Probezeit	
	von Dr. Ursula Ernst-Auch	181
9.1	Brancheninfos recherchieren	182
9.1.1	Welche Informationen brauchen Sie?	182
9.1.2	Informationsmöglichkeiten	183
9.2	Was beratende und prüfende Unternehmen von Ihnen erwarten	184
9.2.1	Hard Skills	184
9.2.2	Soft Skills	185
9.2.3	Exkurs: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz	185
9.3	Bewerbungswege	187
9.3.1	Stellenangebote	187
9.3.2	Die Initiativbewerbung	188
9.3.3	Die Kurzbewerbung	188
9.3.4	Online bewerben	189
9.4	Die Bewerbungsunterlagen	193
9.4.1	Wer liest die Unterlagen?	194
9.4.2	Formalitäten	194
9.4.3	Das Bewerbungsschreiben	195
9.4.4	Der Lebenslauf	197
9.5	Souverän im Vorstellungsgespräch	202
9.5.1	Das Telefoninterview	202
9.5.2	Gesprächsvorbereitung	203
9.5.3	Organisatorisches	205
9.5.4	Der Ablauf des Gesprächs	209
9.5.5	Besondere Auswahlverfahren	212
9.5.6	Die Entscheidung	214
9.5.7	Am Ziel – die Zusage	215
9.5.8	Eine Absage ist nicht das Ende!	215
9.6	Einstiegswege	215
9.6.1	Trainee-Programme	216
9.6.2	Direkteinstieg	216
9.7	Der Arbeitsvertrag	216
9.8	Die Probezeit	218
9.8.1	Der erste Tag	218
9.8.2	So werden Ihre ersten 100 Tage zum Erfolg	220
9.8.3	Die Probezeitbeurteilung	223
9.9	Generationen im Wandel	
	von Steffen Laick, Leiter Global Employer Branding &	
	Recruitment, Ernst & Young Global Limited, London	224
9.9.1	Wertvorstellungen, Ziele und Medienverhalten der Generation Y	224

9.9.2	Wonach strebt die neue Mitarbeitergeneration? _____	225
9.9.3	Medienverhalten der „Generation Y“ _____	226
9.9.4	Ein proaktiver Umgang mit dem Internet bringt Unternehmen Wettbewerbsvorteile _____	227
10	Einstieg durch Kauf oder Nachfolge	
	<i>von Dr. Martin Schürmann, Geschäftsführender Gesellschafter, Glawe Unternehmensvermittlung _____</i>	229
10.1	Die erfolgreiche Suche nach einer passenden Kanzlei oder Beteiligung _____	229
10.2	Die Ermittlung des Kaufpreises _____	230
10.3	Zahlungsvarianten _____	232
10.4	Die Finanzierung des Kanzlei- bzw. Beteiligungskaufs _____	235
10.5	Erwartungen an den Verkäufer _____	235
10.6	Voraussetzungen für den erfolgreichen Kauf einer Steuer- beraterkanzlei oder: Welche Fehler kann man machen? _____	236
10.7	Perspektiven für 2013 _____	238
11	Kleiner Steuerberater-Knigge	
	<i>von RAin Susanne Löffelholz und Iris Re, M.A. _____</i>	239
11.1	Begrüßung und Vorstellung _____	240
11.1.1	Grüßen im Büro _____	240
11.1.2	Begrüßen in Gesellschaft _____	240
11.1.3	Mandantenbesuch in Ihren Geschäftsräumen _____	241
11.1.4	Unverhoffte Begegnungen mit Mandanten in der Freizeit _____	243
11.2	Ganz wichtig: Small Talk _____	243
11.2.1	Kontakte knüpfen oder auffrischen _____	243
11.2.2	Gespräche starten und lebendig halten _____	244
11.2.3	Gekonnter Abgang _____	245
11.3	Business und Essen – eine ideale Kombination _____	246
11.3.1	Gastgeberpflichten _____	246
11.3.2	Verhalten als Gast _____	247
11.4	Erfolgsfaktor Business-Kleidung _____	248
11.4.1	Der erste Eindruck _____	248
11.4.2	Grundregeln der Businesskleidung _____	249
11.4.3	Stilsicheres Auftreten: Darauf sollten Sie achten _____	252
11.4.4	Interview mit Image- und Stilberaterin Lisa Pippus _____	256
11.5	Interkulturelle Kompetenz am Beispiel USA _____	258
11.5.1	Begrüßung _____	259
11.5.2	Kommunikation und Meetings _____	259

11.5.3 Duzen im Meeting	260
11.5.4 Business-Lunch	260
11.5.6 Verabschiedung auf Amerikanisch	261
Abkürzungsverzeichnis	262
Adressen	263
Verzeichnis der Inserenten	271
Unternehmensprofile	273
Die Autoren	281
Stichwortverzeichnis	283
Über dieses Buch	286